



Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e.V. (VBSM)
Am Achalaich 22
82362 Weilheim
Tel. 0881/20 58
Fax 0881/89 24
E-Mail:

info@musikschulen-bayern.de
Website: www.musikschulen-bayern.de

Redaktion:
Josephine Rutz, Wolfgang Greth

Save the date!

Der 47. Bayerische Musikschultag 2024

Unter dem Motto „Musikschule nachhal(t)ig! Auch im Ganztag“ laden der Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e.V. (VBSM), die Stadt Bamberg und die Städtische Musikschule Bamberg herzlich zum 47. Bayerischen Musikschultag nach Bamberg ein.

Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich die Veranstaltung mit dem Stellenwert der musischen Bildung in Bayern und der Frage, wie die beteiligten Akteure gute und ineinander verzahnte Bedingungen schaffen können, um auch in der außerschulischen Bildung im Ganztage das Kerngeschäft der Musikschulen für alle Kinder gleichermaßen zugänglich zu



halten. Die bayerischen Sing- und Musikschulen blicken auf eine bewährte Zusammenarbeit mit ihren Kommunen und dem Freistaat und sehen hier sowohl vielfältige Herausforderungen als auch Chancen, gemeinschaftlich Zielsetzungen weiter zu leben und zu entwickeln. Das Zukunftsforum am Freitagnachmittag stellt diesen thematischen Schwerpunkt in den Fokus und möchte das Motto vertiefen, Möglichkeiten und Grenzen der nachhaltigen musikalischen Bildung im Ganztage in Kooperation mit den Sing- und Musikschulen ausloten. Verschiedene Vertretungen aus dem VBSM, Ministerien, den Kommunen und dem Grundschulverband Bayern werden mit den anwesenden Teilnehmern und Teilnehmerinnen in Gruppen Kriterien für gelingende Kooperationen anhand von „Best Practice Beispielen“ diskutieren und weiterentwickeln. Im feierlichen Rahmen des Festakts am Freitag, den 18. Oktober 2024, begrüßt der Verband Herrn Prof. Dr. Stephan Frucht, Künstlerischer Leiter des Siemens Art Programmes, als Festredner. Auf dem großen Festkonzert am Freitagabend zeigen Solist*innen und Ensembles aus den bayerischen Sing- und Musikschulen mit vielfältigen musikalischen Beiträgen einen Querschnitt ihres musikalischen Könnens. Am Samstag erklingt dann die Stadt Bamberg unter dem Programmpunkt „Musik in der Stadt“ auf mehreren Bühnen in der Altstadt mit bunten musikalischen Darbietungen der örtlichen Musikschüler*innen. Das ausführliche Programm mit weiteren Informationen zu den Veranstaltungen und zur Anmeldung können Sie in der nächsten Ausgabe der nmz lesen, sowie auf unserer Website abrufen unter: www.musikschulen-bayern.de/verband/bayerischer-musikschultag/2024/

Der Verband freut sich auf zahlreiche Teilnehmer*innen zu den Veranstaltungen in Bamberg! Die Anmeldung ist bis zum 23. September 2024 möglich. Hier geht es direkt zur Anmeldung:



In Kooperationen Stabilität gewinnen

Die Musikschule Aystetten e.V. wurde in den Verband aufgenommen

Der Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e.V. (VBSM) verfolgt das Ziel, das Netzwerk musischer Bildung in Bayern flächendeckend auszubauen. Im Oktober 2023 hatte der VBSM rückwirkend zum 1. September die Musikschule Aystetten e.V. im Verband aufgenommen.

Die traditionsreiche frühere Schule für Musik und Bewegung e.V. wurde als Musikschule Aystetten e.V. in den Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e.V. aufgenommen. „Nachdem die langjährige Leitung in den Ruhestand gegangen war und im Anschluss die Corona-Pandemie einen Einschnitt im Musikleben vor Ort bedeutete, stand der Wunsch nach einem sicheren Fundament mit und in der Gemeinde im Mittelpunkt“, so Barbara Hälbig (erste Vorsitzende des Vereines).

Der Erste Bürgermeister von Aystetten, Peter Wendel, hat die Musikschulgründung als erster Vorsitzender der Musikschule intensiv begleitet und sich im Gemeinderat für die Gründung stark gemacht. Der Geschäftsführer der Geschäfts- und Beratungsstelle des VBSM, Wolfgang Greth, stellte im Gemeinderat Möglichkeiten der Musikschulgründung vor und zeigte allen Beteiligten den Weg auf, das Ziel musikalischer Bildung für Kinder und Erwachsene vor Ort umzusetzen. „Der Gemeinde war mit der Entscheidung für die Musikschule bewusst, dass es eine höhere finanzielle Belastung für den Haushalt bedeutet und dennoch wurde im Rat einstimmig für die Gründung der Musikschule entschieden.“, so Wendel.

Nach der Musikschulgründung gab Wendel das Amt als erster Vorsitzender an Barbara Hälbig ab, die die Gründung als Gemeinderatsmitglied der Musikschule begleitet hatte.

Nach der Aufnahme in den Verband im September 2023 war zunächst die Schulleiterin Jasmin Zimmer federführend. Diese gab die Schulleitung im Januar 2024 an Markus Walter ab, der bereits vor Ort als langjähriger Leiter des Musikvereins tätig war. Seitdem wird daran gearbeitet, die Musikschule mit ihren derzeit etwa 80 Schülerinnen und Schülern weiter auszubauen. Walter hat in der Vergangenheit die Musikschule und ihr Wirken im Ort beobachtet und erhofft sich von der Gründung als Verbandsmusikschule mehr Stabilität, eine intensive Zusammenarbeit mit dem Musikverein sowie Kooperationen mit Ensembles, wie z.B. der Blaskapelle. Erste Kooperationsversuche



Von Links nach rechts: Barbara Hälbig (1. Vorstand), Christine Gallo (2. Vorstand), Jasmin Zimmer (ehem. Saxophonlehrerin und Schulleiterin) auf dem alljährlichen Picknickkonzert der Musikschule

gab es bereits im Jahr 2020, durch Corona mussten diese vorerst auf Eis gelegt werden. Der Schulleiter genießt beim Bürgermeister vollstes Vertrauen: „Markus Walter, der auch Dirigent im Aystetter Musikverein ist, macht das schon seit vielen Jahren. Durch ihn kann die Verknüpfung zwischen Musikverein und Musikschule hergestellt werden und er kennt die örtlichen Gegebenheiten der Gemeinde. Das ist ein großer Vorteil.“, so Wendel.

Durch den Bläserbereich des Musikvereins liegt der Fokus der Instrumentengruppen an der Musikschule in anderen Bereichen. Die Musikschule Aystetten e.V. bietet Unterricht für Querflöte, Klavier, Akkordeon, Geige und Cello an und deckt auch den Bereich der EMP ab. Die Angebotsbreite soll stetig ausgebaut werden; eine der größten Herausforderungen ist momentan aber die Suche nach geeigneten, möglichst eigenen Räumlichkeiten. „Es

gibt viele Ideen und wir befinden uns derzeit in einer Übergangslösung.“, so Walter: „Es soll ein neues Gebäude gebaut werden und die Gemeinde ist sehr bemüht, dass eine schöne Lösung gefunden werden kann.“

Die Gemeinde möchte auch im Bereich der Kindertagesstätten und der Grundschulen gerne Kooperationen mit der Musikschule voranbringen, gleichzeitig gibt es im Bereich der Erwachsenenbildung an der Musikschule Aystetten e.V. bereits Angebote. Die Singgruppe steht allen Erwachsenen offen und wird in der Gemeinde gut angenommen. Der Erste Bürgermeister fasst zusammen: „Für die Zukunft wünsche ich mir, dass sich die Musikschule fest in das Gemeindeleben etabliert und wir das Angebot weiter ausbauen können. Wir sind momentan dabei ein neues Gebäude zu bauen, um der Musikschule eigene Räume, ein festes Zuhause zu geben. Unter der Kinder-

tagesstätte, in unmittelbarer Nähe für die zukünftige Zusammenarbeit.“ Die erste Vorsitzende Barbara Hälbig, selbst pensionierte Gymnasiallehrerin, fühlt sich mit der Musikschule eng verbunden, da ihre Kinder in der früheren Schule für Musik und Bewegung e.V. musischen Unterricht erhalten haben: „Ich wünsche mir eine Kontinuität, eine Stabilität, ein breit gefächertes Angebot für den Ort aber auch Leute, die von außerhalb kommen. Und perspektivisch mit der Grundschule und dem Kindergarten zu kooperieren, im Bereich der Ganztagesbetreuung mit der Grundschule zusammenzuarbeiten und etwas anzubieten. Auch für Erwachsene sollte ein Angebot geschaffen werden.“

Der Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e.V. wünscht der Musikschule Aystetten e.V. einen guten Start im Verband sowie für alle weiteren Entwicklungen viel Erfolg!

Erfüllt von der Liebe zur Musik

Zum Tode von Manfred Ach

Am 15. Juni 2024 ist der Politiker und Träger der Carl-Orff-Medaille, Manfred Ach, im Alter von 83 Jahren verstorben.

Sein Wirken und seine Verdienste wurden mit zahlreichen Auszeichnungen gewürdigt. Der Bayerische Verdienstorden und die Bayerische Verfassungsmedaille, aber auch der Silberne Wirbel des Bayerischen Musikrats, stehen für eine Vielzahl von Ehrungen und Auszeichnungen für ein vorbildliches berufliches und politisches Leben.

Seit seinem 17. Lebensjahr im Beruf stehend, hat er Verwaltung von Grund auf gelernt und praktiziert: in den Versorgungsämtern Würzburg und Nürnberg, im Landesversorgungsamt Bayern, als Amtsleiter im Rechnungsprüfungsamt Würzburg. Er hat die Kommunalpolitik erlernt und praktiziert: Acht Jahre lang als 2. Bürgermeister seines Wohnorts Margetshöchheim, 17 Jahre lang als Gemeinderat, 30 Jahre lang als Kreisrat im Landkreis Würzburg, 12 Jahre lang als Vorsitzender der CSU-Fraktion im Kreistag. Und er hat die Landespolitik erlernt und praktiziert: 14 Jahre lang als Mitglied des Bayerischen Landtags, 10 Jahre lang als Vorsitzender im Haushaltsausschuss des Bayerischen Landtags.

Manfred Ach hat selbst zwar nie aktiv musiziert. Die Liebe zur Musik aber ist in seiner Familie entstanden und gewachsen. Mit seiner Frau als begeisterte Chorsängerin kamen der Gesang

und das Klavier sowie mit seinen beiden Töchtern zusätzlich Blockflöte, Gitarre und Hackbrett ins Haus. Manfred Ach hat den Genuss des Hörens von Musik und deren entspannende Wirkung in seinem termnlich angespannten Leben erfahren. Diese besondere Kraft wollte er nicht mehr missen.

Schon als Kreisrat war er an der Kommunalen Zweckvereinbarung 1979 und dann 1997 am Kommunalen Zweckverband Musikschule der kreisfreien Stadt und des Landkreises Würzburg mitbeteiligt. Mit der Einbeziehung des Landkreises ist damals ein Musikschulangebot für die Bürger aller Gemeinden geschaffen worden. Als Abgeordneter übernahm Manfred Ach im Jahre 1998 den Vorsitz des Stiftungsrats der Stiftung Bayerischer Musikfonds. Dort hat er in der Zusammenarbeit mit den Ministerialräten Dr. Dirk Hewig und Gerhard Düchs sowie mit Musikratspräsident Wilfried Anton erfahren, wie man mit verhältnismäßig geringen Beträgen in einer Vielzahl von Einzelfällen helfen, fördern und bewahren kann. Die ersten Schritte in einer musikpolitischen Karriere waren gemacht. 2003 wurde er als Nachfolger für Dr. Eichenseer als Präsident des Nordbayerischen Musikbundes gefunden und wenig später gewählt; 2004 dann Präsident des Bayerischen Blasmusikverbandes. In seine Amtszeit fielen 2005 das Bayerische Landesmusikfest in München und 2007 das Deutsche

Musikfest in Würzburg. Für die Musikschulen sollten insbesondere zwei Vereinbarungen allergrößte Bedeutung erlangen: Mit der Vereinbarung zwischen Musikschulverband und Bayerischem Blasmusikverband vom Januar 2005 ist eine vertiefte Zusammenarbeit auf allen Ebenen verwirklicht worden – vor Ort, in der Region und auf Landesebene. Bis heute werden die Synergien beider Verbände und ihrer Mitglieder im Ensemblebereich, in den Leistungsprüfungen, bei Veranstaltungen, Lehrgängen und Wettbewerben, im Fachkräfte-Einsatz, in der Nutzung von Räumen und Instrumenten sowie in der politischen Abstimmung und Zielverfolgung geschätzt und genutzt.

Im März 2005 wurde eine Kooperationsvereinbarung zwischen Kultusministerium, Wissenschaftsministerium, Musikschulverband und Bayerischem Blasmusikverband geschlossen. Ihr vorrangiges Ziel war die Zusammenarbeit bei der Umsetzung des musikalischen Bildungsauftrags der allgemeinbildenden Schulen und der Musikschulen in der Elementaren Musikerziehung, im Vokal- und Instrumentalunterricht, im gemeinsamen Singen und Musizieren sowie in der Studienvorbereitung. Insbesondere ging es hierbei auch um die Ganztags-, Mittags- und Nachmittagsbetreuung sowie um die Ganztagesbetreuung. Vor dem Hintergrund des Rechtsanspruches auf Ganztagesbetreuung ab 2026 war dies damals

bereits ein wichtiges Thema, welches heute umso präsenter in den Ministerien gemeinsam mit den Verbänden diskutiert wird.

Solche Fortschritte hängen von Personen wie Manfred Ach ab, dem die musikalische Jugendarbeit eine Herzensangelegenheit war. Am 17. Oktober 2008 verlieh ihm der Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e.V. auf dem Festakt des Bayerischen Musikschultags deshalb die Carl-Orff-Medaille (COM) als höchste Auszeichnung des Verbands. Manfred Ach sagte zur öffentlichen Musikschule: „Was die Musikschulen betrifft, so bin ich entschlossen der Auffassung, dass sie in öffentlicher Verantwortung bleiben müssen. Nur so können wir weiterhin ein qualitativ anspruchsvolles und vielfältiges Musikschulangebot garantieren, das mit niedrigen Gebühren möglichst allen Bevölkerungsschichten offensteht.“ Manfred Ach hat sich um die Sing- und Musikschulen in Bayern in besonderer Weise verdient gemacht. Die öffentlichen Musikschulen des Verbandes Bayerischer Sing- und Musikschulen e.V. verneigen sich vor seinem beeindruckenden Lebenswerk. Sein Einsatz für den Freistaat Bayern und die Bayerischen Sing- und Musikschulen wirkt über den Tag hinaus – er war über Jahrzehnte hinweg ein Vorbild und wird sehr fehlen. Aufrichtiges Mitgefühl gilt den Angehörigen und Freunden des Verstorbenen.